

Schlagabtausch im Gemeinderat mit der AfD

Breites Parteienbündnis positioniert sich in der Aktuellen Stunde klar gegen Rechtsextremismus

MELLENDORF (kra). Die Aktuelle Stunde im Gemeinderat zum Thema Menschenwürde, Demokratie und Rechtsstaat warf ihren Schatten voraus. Schon in der Einwohnerfragestunde meldete sich ein Bürger aus Negenborn zu Wort und fragte gezielt in Richtung der CDU etwas provokant, ob die Politik denn den Medien glauben würde?

Dabei ging es um die Berichterstattungen zum Potsdamer Treffen von AfD-Politikern mit bekannten Rechtsradikalen, Anlass vieler Demonstrationen und auch der sogenannten Trierer Erklärung des Deutschen Städtetages, die ein klares Bekenntnis zur Demokratie und Menschenwürde beinhaltet. Ein deutliches Symbol gegen Abschiebungsfantasien, die seit dem Potsdamer Treffen unter dem Begriff Remigration für Schlagzeilen sorgten.

Der Einwohner bezog sich auf den Hamburger CDU-Politiker Ulrich Vosgerau, der ebenfalls an diesem Treffen teilgenommen hatte, und seitdem versucht, die Veröffentlichungen des Rechercheportals Correctiv zu relativieren. Da er die CDU direkt ansprach, antwortete deren Fraktionsvorsitzender Markus Schmieta. Ihn interessierte eigentlich weniger, was in Potsdam konkret gesagt worden sei. „Das ist mir relativ egal. Es geht heute um etwas ganz anderes, es geht um die Grundprinzipien der Demokratie.“ Und die sei in Gefahr, wenn in einer Partei offen rechtsradikale Thesen vertreten würden.

Für die AfD sind die Berichte über das Potsdamer Treffen Medienhetze. Auch die AfD-Fraktionsvorsitzende im Gemeinderat, Antje Lange, versuchte, in diese Kerbe zu schlagen. Als Beispiel für die tendenziöse Berichterstattung verwies sie auf eine Meldung dieser Zeitung. Darin war leider irrtümlich berichtet worden, dass die AfD im Rat die Partnerschaft mit einer Kommune in der Ukraine abgelehnt habe, obwohl sie sich enthalten hatte. Was Lange nicht erwähnte, war, dass diese Meldung umgehend korrigiert wurde.



Hass und Lügen nicht hinnehmen: Daniela Mühleis, Fraktionsvorsitzende der SPD, eröffnet die Aktuelle Stunde im Rat gegen Rechtsextremismus. Foto: Andreas Krasselt

Dass nun „steuergeld-finanzierte Correctiv-Linkshetze Presse und Altparteien“ zu Demonstrationen gegen Rechts aufrufen würden, habe „geradezu Züge von Diktatur“, sagte Lange. Sie nannte den Verfassungsschutz, der Teile der AfD als gesichert rechtsextrem eingestuft hat, parteiisch gesteuert und sprach von zwangsfinanzierter öffentlich-rechtlicher „Rundfunkpropaganda“. Breitseiten gegen alle Kritiker, die schließlich Bürgermeister Helge Zychlinski (SPD) zu einer heftigen Widerrede veranlassten.

Mit deutlich erhobener Stimme warf er der AfD vor, „sich selbst als Opfer darzustellen, als Unschuld vom Lande, die von den bösen Altparteien falsch dargestellt und ungerecht behandelt werden.“ Doch es gebe eine weite Teile der Partei umfassende Bewegung, die von dem „Faschisten“ Björn Höcke angeführt werde. Remigration sei der Plan, Menschen auszuweisen, „weil man einen anderen Begriff des Deutscheins hat.“ Zychlinski zitierte Äußerungen des AfD-Spitzenkandidaten für die Euro-

pawahl, Maximilian Kra. Aussagen wie: „Will man die Ordnung erhalten, muss man die Ratten bekämpfen“, und dies mit einem „erheblichen Maß an Repression“, beinhalteten ein menschenverachtendes Vokabular. Höckes Slogan „Alles für Deutschland“ sei der Wahlruf der SA gewesen. „Es ist Aufgabe aller Demokraten, dagegen recht-zustehen“, betonte Zychlinski.

Und das war Ziel der Aktuellen Stunde, die von SPD, CDU, FDP und der Gruppe Grün & Drei gemeinsam beantragt worden war. Daniela Mühleis, Fraktionsvorsitzende der SPD, betonte: „Wir dürfen Hass und Lügen nicht einfach hinnehmen.“ Das einmalige Aufstehen aber reiche nicht. Demokratie sei voller Kompromisse, träge und anstrengend. „Und da holt uns der Populismus ab. Leichtfüßig kommt er daher, um einfache Antworten auf komplexe Fragen zu geben.“

Für Markus Schmieta war es ein „starkes Zeichen, dass sich die demokratischen Fraktionen zusammengeschlossen haben, um ihre Ablehnung von Rechtsradikalismus öffentlich zu be-

kunden.“ Er betonte, dass jede Art von Extremismus, auch die am linken Spektrum, die Demokratie bedrohen würden.

Norbert Bakenhus (Grün & Drei) erinnerte an den Madagaskar-Plan von 1940, bei dem es um die Deportation von Millionen Jüdinnen und Juden auf diese Insel gegangen sei. „Umsetzbar war er nicht, er sollte auch eher verschleiern, wie die Nazis sich die ‚Endlösung‘ tatsächlich vorstellten.“ Und heute werde wieder verschleiert und beschönigt. „Sie nennen das ‚Remigration‘. Ich sage: Sie haben schon wieder einen Madagaskar-Plan“, so Bakenhus. Er regte an, neue Beteiligungsformate auszuprobieren, da die Demokratie sterbe, wenn die Bürger das Gefühl hätten, dass über ihre Köpfe hinweg entschieden werde.

Erik van der Vorm (FDP) stellte sich zwar auch hinter die Erklärung, kritisierte aber den historisch belasteten Begriff der Deportation.

Mit seiner Forderung, nicht anerkannte Asylbewerber abzuschicken, erhielt er allerdings nur von der AfD Beifall.

Dem Einbrecher keine Chance

- kostenlose Beratung vor Ort
- Um- und Nachrüstung von Fenstern und Türen nach DIN 18104
- Montage durch geschulte Fachkräfte
- Lieferung und Montage von geprüften Sicherheitsfenstern

Vom LKA Niedersachsen gelisteter Betrieb!

Zuhause sicher
Eine Initiative Ihrer Polizei

KNOKE
Bau- und Möbelfischlerei

Bissendorf · Burgwedeler Str. 14
(05130) 87 38
e-mail: tischlerei-knoke@t-online.de

MOSS Delikatessen

Mittagstisch:

- Mo geschlossen
- Di Geschnetzeltes von der Rinderhufe
- Mi Hühnerfrikassée mit Spargel
- Do Chili con Carne
- Fr Quiche „Kohlrabi-Bärlauch“
- Sa Kalbshackbällchen auf Ratatouillegemüse

(unseren gesamten Wochenplan finden Sie unter www.moss-delikatesen.de)

Frischfischangebot zum Wochenende:

Frisches Steinbeißerfilet

Festes, helles Filet, toll zum Dünsten oder Braten

100 g € 1,95 (ab Donnerstag, den 04.04.2024)

LENES BACKSTUBE

Dammstraße 10
30938 Großburgwedel
Tel. (05139) 23 45

Fenstersysteme MURR

Telefon: (0 51 30) 6 01 01
www.murr-gmbh.de

MURR Fenstersysteme GmbH
Scherenbosteler Straße 16
30900 Wedemark/Bissendorf

- Fenster
- Haustüren
- Sonnenschutz
- Terrassendächer

Steuerberatung

– Existenzgründungsberatung – Lohn- und Finanzbuchhaltung
– Optimierung der Besteuerung – Unternehmensberatung – Internationales Steuerrecht

Wir brauchen Ihre Unterstützung! **Regelmäßige Steuerberatung ist ein Muss!**

STEUERFACHANGESTELLTE (m/w/d)

Wir freuen uns auf Ihren Anruf, um einen unverbindlichen Gesprächstermin zu vereinbaren. Zunächst werden keine Bewerbungsunterlagen benötigt.

– Steuergestaltende Beratung – Internationales Steuerrecht

Dipl.-Kfm. Carsten Kuhn
Steuerberatungsgesellschaft mbH

Von-Alten-Straße 20A
Telefon: 05139 / 97 11 26

30938 Burgwedel
E-Mail: info@kuhn-steuerberater.de

Ostereier-Werkstatt

Bild bis zum 2. April direkt hochladen



„Ein Ei ausblasen, den Tuschkasten aufklappen und malen“, heißt die Devise. Foto: Privat

LANGENHAGEN/WEDEMARK. Es ist eine schöne Tradition. Kurz vor Ostern werden in vielen Familien in der Region Hannover Eier bunt und fantasievoll bemalt. Diese kleinen Kunstwerke schmücken dann Büsche, Bäume sowie Ostergestecke – und wir wollen so viel Kreativität belohnen. Beim Leser-Malwettbewerb „Ostereier-Werkstatt“ der Hanoverschen Allgemeinen Zeitung warten tolle Preise auf die Künst-

ler. Etwas ganz Besonderes haben wir uns diesmal für die jüngsten Künstler ausgedacht: Unter allen Kindern bis zum vollendeten zwölften Lebensjahr, die ihr Osterei bei uns hochladen, gibt es für den Sieger ein personalisiertes Malbuch von SOME.LIKE.IT.

So funktioniert es: Bemalen Sie ein Osterei, machen Sie ein möglichst schönes Foto davon und laden Sie das Bild bis zum 2. April

direkt hier hoch. Aus allen Ostereiern werden von unseren Lesern in einer großen Online-Abstimmung die schönsten Kunstwerke gewählt. Auf den Absender des schönsten Ostereis (in der Ü12-Kategorie) wartet ein personalisiertes One-Liner Portrait. Beide Preise werden von SOME.LIKE.IT gesponsert. Also: Schnell ein Ei ausblasen, den Tuschkasten aufklappen und malen. Wir wünschen viel Erfolg – und natürlich vor allem sehr viel Spaß bei dieser tollen Tradition!



Über diesen QR-Code kann das Bild direkt hochgeladen werden.

Letztes Kapitel Hannover

BISSENDORF. Claudia Rimkus ist Krimiautorin aus Hannover. Ihr fünfter Charlotte-Stern-Hannover-Krimi „Letztes Kapitel Hannover“ erscheint am Mittwoch, 10. April. Dabei handelt es sich um den Krimi zur Criminale, die in diesem Jahr im Mai in Hannover geplant ist.

Die Buch-Premiere in der Wedemark findet am Mittwoch, 10. April, um 19 Uhr in der Buchhandlung Bücher am Markt in Bissendorf statt.



Liest am 10. April bei Bücher am Markt: Claudia Rimkus. Foto: Florian Arp



Ihr Testament für den Tierschutz – hinterlassen Sie bleibende Spuren.

VIER PFOTEN rettet Tiere in Not und beschützt sie.

Wir sind gerne persönlich für Sie da!
Sabine Cordes: 040 399 249-76
Olaf Höwner: 040 399 249-36
E-Mail: testamente@vier-pfoten.de



Tierschutz Weltweit.

